

Mittersill: Begeisterte Zustimmung für Damm-Straße ● „Krone“ berichtete exklusiv

„Umfahrung muss schnell her!“



Fotos: Faastauer, Privat; Nationalpark, „Krone“ (4)

„Die Umfahrung von Mittersill über den neuen Hochwasser-Damm wäre genial!“ Begeistert reagierte die Menschen im ganzen Oberpinzgau auf die Geheimpläne, die in der „Salzburg Krone“ exklusiv aufgedeckt wurden. Das Land ließ untersuchen, wie der Dauerstau in Mittersill mit Tunnel und Damm-Straße aufgelöst werden könnte.

Vor allem an Regentagen geht in Mittersill gar nichts mehr. Da drängen sich Autos in dichter Kolonne durchs Zentrum. 20 Minuten dauert es mindestens, bis die paar hundert Meter durch den Markt geschafft sind.

VON R. REDTENBACHER

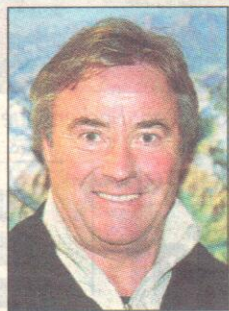
Das Land hat zur Entlastung des Ortskerns eine Umfahrung überprüfen lassen. Sie sollte bei der Osteinfahrt über die Pass-Thurn-Straße führen. Oberhalb des Ortes ist eine Abzweigung vorgesehen. Ein 800 Meter langer Tunnel leitet die Autos ums Zentrum herum. Sie fahren über den

neuen Schutzdamm und biegen kurz danach wieder auf die Bundesstraße in Richtung Krimml ein.

Gut 47 % weniger Verkehr sollen dann durch Mittersill rollen. Wenn zugleich Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durchgezogen werden, soll es sogar um 71 % weniger Verkehr geben. So steht es in der brandneuen Studie des Innsbrucker Verkehrs-Experten Klaus Schlosser. Er hat aber nur die Auswirkungen der Umfahrung untersucht – Kosten und Zeitplan waren für ihn kein Thema. „Die Machbarkeit ist klar. Die Umfahrung muss her“, sind die Pinzgauer jetzt einig.

Vor allem bei Schlechtwetter: Dauerstau in Mittersill Richtung Krimml.

Erich Cerny, Bgm. von Krimml: „Wir brauchen die Umfahrung so schnell wie möglich. Unsere Wasserfälle sind ein Magnet für Besucher, da ist es unzumutbar, dass die Gäste bei der Anfahrt ewig im Dauerstau von Mittersill stecken. Wir brauchen unbedingt funktionierende Straßen – da gehört die Umfahrung dazu!“



Peter Nindl, Bgm. Neukirchen: „Eine Anreise ohne Stau in Mittersill wäre ein Segen für die Gäste! Unser Tourismus entwickelt sich sensationell, bis Juli gab es ein Plus von 23 Prozent. Da brauchen wir die Umfahrung dringend. Sie wäre für den ganzen Oberpinzgau wichtig und sollte rasch gebaut werden.“

Christian Wörister, Nationalpark-Touristiker: „Die Umfahrung wäre grundsätzlich positiv, weil sich der ganze Besucher-Verkehr ins Nationalparkzentrum nun durch Mittersill wälzt. Mit langen Wartezeiten. Da wäre die Entlastung unbedingt nötig. Die Straße über den Damm ist dafür sicher die beste Variante.“



Sonja Ottenbacher, Bgm. Stuhlfelden: „Die Umfahrung ist ja auch für uns das Um und Auf. Wir brauchen die Straße dringendst und das Land sollte dafür auch sehr rasch Geld bereitstellen. Ohne Umfahrung steht bald der ganze Verkehr – und die Straße über den Damm ist die ideale Lösung, da stört der Verkehr keinen!“

Balthasar Rainer, Bgm. Wald: „Ohne Umfahrung ist es eine Zumutung für Einheimische und Gäste. Jede Fahrt durch Mittersill dauert wegen des Staus fast 20 Minuten länger, das betrifft jeden, der in der Region wohnt. Und die Gelegenheit für eine Straße auf dem Damm ist günstig, die muss genutzt werden!“



Wolfgang Viertler, Bgm. in Mittersill: „Der Stau ist eine Belastung für alle Menschen im Ort und in der Region. Eine Umfahrung über den Schutzdamm, wie er vom Land untersucht wurde, wäre sicher eine ideale Lösung. So könnte das Land die Entwicklung des ganzen Oberpinzgaus nachhaltig unterstützen.“

